

Ausbildung der Helfer der Einsatzzüge und der Führungsgruppen Sanitätswesen und Betreuung

1. Grundausbildung (höchstens 110 Unterrichtseinheiten)

Lernabschnitte	Einzelthemen
1. Kenntnisse über die Hilfsorganisationen	
2. Erste Hilfe-Ausbildung	
3. Grundausbildung Sanitätswesen und Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstsein, Atmung, Herz, Kreislauf - Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) - Akute Zustände - Hitze- und Kälteschäden - Wunden - Knochenbrüche und Gelenkverletzungen - Polytrauma - Arzneimittel - Rettung und Transport - Aufgaben, Organisation, Ausstattung, Verwaltungsarbeiten - Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungen - Einsatzvorbereitung als Primäre Prävention - Hygienemaßnahmen - Ausgabe von Verpflegung - Ausgabe von Bekleidung und Bedarfsgegenständen - PSNV-Prävention im Einsatzwesen
4. Technik und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Technik und Sicherheit in der KatS-Einheit, Unfallverhütung, Arbeitsschutz - Richtiger Umgang mit allgemeinem Handwerkszeug im Einsatz - Zeltbau - Technische Geräte im Einsatz - Umgang mit mitgeführten gefährlichen Stoffen und Gütern - Einfache Brandschutzmaßnahmen - Umweltschutz - Selbstschutz bei ABC-/CBRN- und Infektionslagen
5. Einsatztaktik	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsames Hilfeleistungssystem - Aufbau der Katastrophenschutzeinheiten - Aufbau und taktische Abläufe innerhalb eines Behandlungsplatzes - Registrierung und Kartensystem - Karten- und Geländekunde - Grundlagen des Zivil- und Katastrophenschutzes - Genfer Abkommen - Schutzverhalten bei Einwirkung konventioneller Waffen, ABC-/CBRN-Lagen und Terroranschlägen - Rechte und Pflichten
6. Sprechfunkausbildung	

2. Fachausbildung (höchstens 75 Unterrichtseinheiten)

Lernabschnitte	Einzelthemen
1. Sanitätswesen	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion des Herz-/Kreislaufsystems und Störungen - HLW, Beatmung, Sauerstoffbehandlungsgerät - Schock - Bewusstseinsstörungen - Akute Zustände wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Schlaganfall, Herzinfarkt - akuter Bauch - akute Gliedmaßenschmerzen - Gynäkologische Notfälle - Vergiftungen, Verätzungen - Wunden und Wundversorgung, Umgang mit sterilem Material - Schädelhirntrauma - Infektionskrankheiten - spezielle medizinisch-technische Ausstattung - Sanitätseinsätze unterhalb der Katastrophenschwelle, Katastrophenfall - Verhalten im Einsatz - Umgang mit Betroffenen - Sichtung, Umgang mit Krankentragenlagerungsbock, Beladen von Krankentransportwagen - Pflegemaßnahmen wie: <ul style="list-style-type: none"> - Hilfe bei Verrichten der Notdurft, - Be- und Entkleiden von Verletzten - Unterstützung bei Nahrungsaufnahme - Unfälle mit Gefahrenstoffen - Verletzungen bei Waffeneinwirkungen, Dekontamination
2. Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> - Belegung von Sammelplätzen - Bereitstellung von Bekleidung und Bedarfsgegenstände - Mitwirkung bei der Ausgabe von Verpflegung - Einrichten und Inbetriebnahme von behelfsmäßigen Unterkünften/Notunterkünften - Psychische Erste Hilfe

Ausbildung der Helfer der Wasserrettungsgruppen

Lernabschnitte	Einzelthemen
1. Sanitätsausbildung	
2. Betreuungsgrundausbildung	<ul style="list-style-type: none">- Besondere Situationen, Verhalten der Menschen bei Katastrophen- Hygienemaßnahmen- Ausgabe von Verpflegung, Bekleidung und Bedarfsgegenständen
3. Technik- und Fahrzeugkunde	<ul style="list-style-type: none">- Technik und Sicherheit, Unfallverhütung, Arbeitsschutz in der KatS-WRGr- Technische Geräte im Einsatz- Einfache Brandschutzmaßnahmen- Fahrzeugkunde/Fahrpraxis- Bootskunde, Verhalten an Bord
4. Sprechfunkausbildung	
5. Ausbildung zum Fließwasserretter (FR) oder Strömungsretter (SR)	
6. Einsatztaktik	<ul style="list-style-type: none">- Gemeinsames Hilfeleistungssystem- Einsatzhierarchie- Aufbau der KatS-WRGr- Karten- und Geländekunde- Rechte und Pflichten- Einsatzabläufe und -situationen

Umfang der Ausbildung: höchstens 139 Unterrichtseinheiten

Ausbildung der Helfer der Bergrettungsgruppen

Lernabschnitte	Einzelthemen
1. Kletterausbildung und Bergrettungstechnik	<ul style="list-style-type: none"> – Kletterausbildung – allgemeine Sicherungstechniken – Abseil- und Rettungstechniken – Flaschenzüge, Seilbahnen – Transport von Verletzten im Gelände – Transport von Verletzten im winterlichen Gelände – Orientierung im Gelände – Hubschrauberrettung/Taubergung – Motorschlittenausbildung – Sprechfunkausbildung
2. Sanitätsgrundausbildung	<p>umfasst Grundkenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewusstsein/Atmung/Herz-Kreislauf – Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) – Akute Zustände – Hitze- und Kälteschäden – Wunden – Knochenbrüche und Gelenkverletzungen – Polytrauma – Arzneimittel – Rettung und Transport
3. bergrettungsspezifische Sanitätsausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Erstuntersuchung von Notfallpatienten – medizinische Ausstattung der Bergrettung – Verletzungen und Erkrankungen durch sonstige physikalische Einflüsse – typische Verletzungsmuster in der Bergrettung – internistische Notfälle – Notfallmedikamente – Patientenbetreuung und psychische Belastung der Einsatzkräfte – Höhenmedizin

Umfang der Ausbildung: höchstens 148 Unterrichtseinheiten

Ausbildung der Helfer (Hundeführer) der Rettungshundestaffeln

Lernabschnitte	Einzelthemen
1. Sanitätsgrundausbildung	umfasst Grundkenntnisse über: <ul style="list-style-type: none">- Bewusstsein, Atmung, Herz, Kreislauf- Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)- Akute Zustände- Hitze- und Kälteschäden- Wunden- Knochenbrüche und Gelenkverletzungen- Polytrauma- Arzneimittel- Rettung und Transport
2. Kynologie/Hundehaltung	<ul style="list-style-type: none">- Ethologie, Lernverhalten des Hundes- Erste Hilfe beim Hund- Tierschutz
3. Einsatz-/Suchtaktik	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz-Suchtaktik Flächensuche- Einsatz-Suchtaktik Trümmersuche- Lagebeurteilung- Unfallverhütung und Sicherheit im Einsatz
4. Sprechfunkausbildung, Karte/Kompass/Orientierung	<ul style="list-style-type: none">- Umgang mit Karte und Kompass- Orientierung mit elektronischen Hilfsmitteln (GPS)- Sprechfunkausbildung

Umfang der Ausbildung: höchstens 92 Unterrichtseinheiten

Ausbildung der Gruppen- und Zugführer der Einsatzzüge, Wasserrettungsgruppen, Bergrettungsgruppen und Rettungshundestaffeln

1. Ausbildung zum Gruppenführer

Lernabschnitte	Einzelthemen
1. Selbstverständnis der Organisation	<ul style="list-style-type: none"> – Struktur, Gliederung – Aufgaben – Identifikation mit der Organisation und deren Aufgaben – Ordnungen, Vorschriften
2. Völkerrecht	<ul style="list-style-type: none"> – Genfer Abkommen und Zusatzprotokolle – Bedeutung für die Gegenwart
3. Helferrecht, rechtliche Grundlagen der Mitwirkung im Katastrophenschutz	<ul style="list-style-type: none"> – Organisationsregelungen zum Helferrecht – Landesregelungen zum Helferrecht und zur Mitwirkung im Katastrophenschutz
4. Führen von Teileinheiten	<ul style="list-style-type: none"> – Führungsorganisation (Führungsvorgang, Führungsprozess) – Aufgaben des täglichen Dienstes <ul style="list-style-type: none"> – Personal- und Materialübersichten – Wartung und Pflege der Ausstattung – Erstellen von Dienst- und Ausbildungsplänen – Allgemeine Führungslehre <ul style="list-style-type: none"> – Vorbereiten von Einsätzen – Durchführen und Beenden von Einsätzen – Führen des Einsatztagebuches – Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft – Zusammenwirken mit Kräften innerhalb und außerhalb des Zuges – Sicherheit im Einsatz – Spezielle Führungslehre – Hygiene und Seuchenprävention
5. Menschenführung	<ul style="list-style-type: none"> – Persönlichkeitsmerkmale einer Führungskraft – Führungsstile – situationsgerechtes Führen – zwischenmenschliche Beziehungen, Gruppenprozesse – Motivation – Konfliktbewältigung – Menschenführung im Einsatz
6. Unfälle/Umgang mit Gefahrgütern	
7. Lernerfolgskontrolle/Übung	

2. Ausbildung zum Zugführer

Lernabschnitte	Einzelthemen
1. Das System des Zivilschutzes und des Katastrophenschutzes	Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz
2. Führen einer Einheit	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Führungslehre <ul style="list-style-type: none"> - Funktionsabläufe in einem Zug - Unterstellungs- und Weisungsrecht - Zusammenarbeit an der Einsatzstelle - Führungsmittel - Aufgaben im täglichen Dienst als Zugführer <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Alarmplänen - Wirtschaftsverwaltung - Spezielle Führungslehre <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzablauf, Einsatztaktik - Spezielle Einsatzlehre (Einsatzzug, besondere Ereignisse)
3. Zusammenarbeit an der Einsatzstelle, Rolle LNA, OrgL, TEL, KatS-Stab	
4. Vertiefung Menschenführung	<ul style="list-style-type: none"> - Psychische Belastung von Helfern - Stressbewältigung - Psychische Nachsorge
5. Lernerfolgskontrolle/Übung	

Umfang der Ausbildung: insgesamt höchstens 110 Unterrichtseinheiten

Ausbildung der Verbandsführer der Führungsgruppen Sanitätswesen und Betreuung

Lernabschnitte	Einzelthemen
1. Lehrgangsorganisation	<ul style="list-style-type: none"> - Organisatorisches - Stundenplan - Lernziele - Abschlussgespräch
2. Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Sächsisches Polizeigesetz - Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz - Behörden der Gefahrenabwehr - Zuständigkeiten - Befugnisse - Unterstellungsverhältnisse - Amts- und Vollzugshilfe - Grundsätze für die Zusammenarbeit an Einsatzstellen
3. Aufgabenbereiche im Zivil- und Katastrophenschutz	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenstellung - Gliederung - Ausstattung - ergänzende Ausstattung
4. Führungssystem	<ul style="list-style-type: none"> - Führungsvorgang - Führungsorganisation - Führungsmittel
5. Führungsorganisation	<ul style="list-style-type: none"> - Führungsstufen nach DV 100 - Führungseinheiten - Gliederung und Umfang einer Abschnitts-/Einsatzleitung - Funktionen in einer Führungsgruppe
6. Führungsvorgang/Arbeiten in und mit der Führungsgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Führungsebenen - Einsatzabschnitte nach Umfang des Einsatzes, räumlicher Größe und Art der Tätigkeit - Lageskizzen, Kräfteübersicht - Zusammenarbeit mit Polizei, Rettungsdienst, THW - Fachberater und Verbindungspersonen - Einsatzleiter - Führungsassistenten - Einsatzabschnittsleiter
7. Führungsmittel	<ul style="list-style-type: none"> - Fernmeldeorganisation - Fernmeldeskizze
8. Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - rechtliche Bestimmungen - Umgang mit Schaulustigen und Medienvertretern
9. Anlegen von Übungen	<ul style="list-style-type: none"> - Übungsgestaltung auf den Führungsebenen „Zug“ und „Einsatzabschnitt“
10. Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - gesamter Lehrstoff

Umfang der Ausbildung: höchstens 35 Unterrichtseinheiten

Ausstattung der Fahrzeuge der Katastrophenschutzeinheiten

1. Gefahrgutzug, Löschzug Retten, Löschzug Wasserversorgung

lfd. Nr.	Fahrzeug	Norm	Soll
1	Mehrzweckfahrzeug/Einsatzleitwagen 1 (MZF/ELW 1), ergänzt um Folgendes:	DIN 14507-2:2008-03	1
1.1	Ausrüstung Digitalfunk	TR-BOS beziehungsweise zertifiziert gemäß BDBOS IOP-Richtlinien	
1.1.1	MRT		
1.1.2	HRT		
1.2.3	Zweitbesprechungseinrichtung (ZBE)		
1.2	Sondergerät		
	diverse Hilfsmittel für den Einsatzleiter, mindestens Führungsmittelsatz-Führungstrupp und Kennzeichnungssatz für FK/FG, Laptop, Diktiergerät, magnetische Kennzeichnungsmöglichkeit als Einsatzleitfahrzeug	vergleiche Tabelle 1 lfd. Nr. 9.8 der DIN 14507-2:2008-03	1
2	Die Ausstattung des MZF/ELW 1 für den Gefahrgutzug ist wie folgt zu ergänzen:		
2.1	eine fest installierte Einrichtung zur Anzeige der Außentemperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Himmelsrichtung	–	1
2.2	Paar Sicherheitsgummistiefel	–	3
2.3	Paar Gummihandschuhe mit Stulpen, öl- und säurebeständig	–	3
2.4	Gleitschattenkassette mit Clip inklusive Filmdosimeter	–	4

2. Einsatzzug

lfd. Nr.	Fahrzeug	Norm	Soll
1	Mehrzweckfahrzeug/Einsatzleitwagen 1 (MZF/ELW 1), ergänzt um Folgendes:	DIN 14507-2:2008-03	1
1.1	Ausrüstung Digitalfunk	TR-BOS beziehungsweise zertifiziert gemäß BDBOS IOP-Richtlinien	
1.1.1	MRT		
1.1.2	HRT		
1.1.3	Zweitbesprechungseinrichtung (ZBE)		
1.2	Sondergerät		
	diverse Hilfsmittel für den Einsatzleiter, mindestens Führungsmittelsatz-Führungstrupp und Kennzeichnungssatz für FK/FG, Laptop, Diktiergerät, magnetische Kennzeichnungsmöglichkeit als Einsatzleitfahrzeug	vergleiche Tabelle 1 lfd. Nr. 9.8 der DIN 14507-2:2008-03	1
2	Mannschaftstransportwagen (MTW), ergänzt um Folgendes:		
2.2	Ausrüstung Digitalfunk	TR-BOS beziehungsweise zertifiziert gemäß BDBOS IOP-Richtlinien	
2.2.1	MRT		
2.2.2	HRT		

3. Bergrettungsgruppe

lfd. Nr.	Fahrzeug	Norm	Soll
1	Mannschaftstransportkraftwagen (MTW) mit bis zu 8 Sitzen, Blaulicht und Sondersignal (MTW), ergänzt um Folgendes:	–	1
1.1	Ausrüstung Digitalfunk	TR-BOS beziehungsweise zertifiziert gemäß BDBOS IOP-Richtlinien	
1.1.1	MRT		
1.1.2	HRT		

4. Rettungshundestaffel

lfd. Nr.	Fahrzeug	Norm	Soll
1.	Mannschaftstransportkraftwagen mit bis zu 8 Sitzen, Blaulicht, Sondersignal und Transportmöglichkeit für 5 Hunde, ergänzt um Folgendes:		1
1.1	Ausrüstung Digitalfunk	TR-BOS beziehungsweise zertifiziert gemäß BDBOS IOP-Richtlinien	
1.1.1	MRT		
1.1.2	HRT		

Verteilung der Katastrophenschutzeinheiten Landkreise und Kreisfreien Städte

1. Katastrophenschutzeinheiten ABC-Gefahrenabwehr, Brandschutz, Führungsgruppen Brandschutz und Funktrupps

Landkreise	KatS-GGZ	KatS-ABCErkZ	KatS-LZR	KatS-LZW	KatS-LZWb	FüGr BS	FuTr
Bautzen	2	1	2	2	1	1	1
Erzgebirgskreis	2	1	2	2	---	1	1
Görlitz	2	1	2	2	1	1	1
Leipzig	2	1	2	2	---	1	1
Meißen	2	1	2	2	---	1	1
Mittelsachsen	2	1	2	2	---	1	1
Nordsachsen	2	1	2	2	1	1	1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2	1	2	2	---	1	1
Vogtlandkreis	2	1	2	2	---	1	1
Zwickau	2	1	2	2	---	1	1
Freistaat Sachsen	20	10	20	20	3	10	10

2. Einsatzzüge, Medizinische Task Forces, Wasserrettungsgruppen, Bergrettungsgruppen, Rettungshundestaffeln und Führungsgruppen Sanitätswesen und Betreuung

Landkreise/ Kreisfreie Städte	KatS-EZ	MTF	KatS-WRGr	KatS-BergRGr	KatS-RettHundSt	FüGr San/Bt
Bautzen	3	---	---	---	---	1
Chemnitz	---	1	1	---	---	---
Landeshauptstadt Dresden	---	1	---	---	---	---
Erzgebirgskreis	3	---	---	1	---	1
Görlitz	3	---	1	---	---	1
Leipzig	---	1	1	---	1	---
Leipzig (LK)	3	---	---	---	---	1
Meißen	3	---	---	---	1	1
Mittelsachsen	3	---	---	---	---	1
Nordsachsen	3	---	---	---	---	1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	3	---	1	1	---	1
Vogtlandkreis	3	---	---	---	---	1
Zwickau	3	---	---	---	---	1
Freistaat Sachsen	30	3	4	2	2	10